



045957/EU XXIV.GP
Eingelangt am 15/02/11

**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**



5640/11

(OR. en)

PRESSE 11

PR CO 3

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

3064. Tagung des Rates

Allgemeine Angelegenheiten

Brüssel, den 31. Januar 2011

Präsident **János Martonyi**
Minister für auswärtige Angelegenheiten
(Ungarn)

P R E S S E

Rue de la Loi 175 B – 1048 BRÜSSEL Tel.: +32 (0)2 281 3195 / 6319 Fax: +32 (0)2 281 8026
press.office@consilium.europa.eu <http://www.consilium.europa.eu/Newsroom>

5640/11

1
DE

Wichtigste Ergebnisse der Ratstagung

*Der Rat hat im Zuge der Vorbereitungen für die Februar-Tagung des **Europäischen Rates**, deren Schwerpunkt auf den Themen **Energie** und **Innovation** liegen soll, einen Entwurf von Schlussfolgerungen geprüft, in denen zur Vollendung des Energiebinnenmarkts, zur Verwirklichung des Ziels einer Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Verbesserung der Kohärenz des auswärtigen Handelns der EU im Energiebereich aufgerufen wird.*

*Ferner unterrichtete der Vorsitz den Rat kurz über das Programm für seine Amtszeit, insbesondere über seine Pläne zur Umsetzung des **Europäischen Semesters** und zur Frage der **Eingliederung der Roma**.*

INHALT¹

TEILNEHMER	5
-------------------------	----------

ERÖRTERTE PUNKTE

PROGRAMM DES VORSITZES	7
TAGUNG DES EUROPÄISCHEN RATES	8
Maßnahmen im Anschluss an die Dezember-Tagung	8
Vorbereitung der Februar-Tagung	8
EUROPÄISCHES SEMESTER	9
ROMA.....	10
STRATEGIE FÜR DEN DONAURAUM	11

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE*VERKEHR*

– Fahrgastrechte im Kraftomnibusverkehr	12
---	----

HANDELSPOLITIK

– Antidumping - Sperrholz aus Okoumé – China	12
--	----

GESUNDHEIT

– Gesundheitsstatistiken und Statistiken zur Sicherheit am Arbeitsplatz	13
---	----

BINNENMARKT

– Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien	13
--	----

JUSTIZ UND INNERES

– Drogensituation in Europa im Jahr 2010 – <i>Schlussfolgerungen des Rates</i>	14
--	----

- ¹
- Sofern Erklärungen, Schlussfolgerungen oder Entschlüsse vom Rat förmlich angenommen wurden, ist dies in der Überschrift des jeweiligen Punktes angegeben und der Text in Anführungszeichen gesetzt.
 - Dokumente, bei denen die Dokumentennummer im Text angegeben ist, können auf der Website des Rates <http://www.consilium.europa.eu> eingesehen werden.
 - Rechtsakte, zu denen der Öffentlichkeit zugängliche Erklärungen für das Ratsprotokoll vorliegen, sind durch * gekennzeichnet; diese Erklärungen können auf der genannten Website des Rates abgerufen werden oder sind beim Pressedienst erhältlich.

TRANSPARENZ

– Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten 14

TEILNEHMER**Belgien:**

Steven VANACKERE

Vizepremierminister und Minister der Auswärtigen
Angelegenheiten und der institutionellen Reformen**Bulgarien:**

Nickolay MLADENOV

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Tschechische Republik:

Karl SCHWARZENBERG

Erster stellvertretender Ministerpräsident und Minister für
auswärtige Angelegenheiten**Dänemark:**

Lene ESPERSEN

Ministerin für auswärtige Angelegenheiten

Deutschland:

Peter TEMPEL

Ständiger Vertreter

Estland:

Urmas PAET

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Irland:

Rory MONTGOMERY

Ständiger Vertreter

Griechenland:

Marilisa XENOGIANNAKOPOULOU

Stellvertretende Ministerin für auswärtige
Angelegenheiten**Spanien:**

Diego LÓPEZ GARRIDO

Staatssekretär für europäische Angelegenheiten

Frankreich:

Laurent WAUQUIEZ

Staatssekretär für europäische Angelegenheiten

Italien:

Franco FRATTINI

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Zypern:

Markos KYPRIANOU

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Lettland:

Girts Valdis KRISTOVSKIS

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Litauen:

Audronius AZUBALIS

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Luxemburg:

Jean ASSELBORN

Vizepremierminister, Minister für auswärtige
Angelegenheiten und Einwanderung**Ungarn:**

János MARTONYI

Enikő GYÖRY

Minister für auswärtige Angelegenheiten
Staatsministerin für auswärtige Angelegenheiten**Malta:**

Tonio BORG

Stellvertretender Premierminister und Minister für
auswärtige Angelegenheiten**Niederlande:**

Ben KNAPEN

Minister für europäische Angelegenheiten und
internationale Zusammenarbeit**Österreich:**

Michael SPINDELEGGER

Bundesminister für europäische und internationale
Angelegenheiten**Polen:**

Jan TOMBINSKI

Ständiger Vertreter

Portugal:

Pedro LOURTIE

Staatssekretär für europäische Angelegenheiten

Rumänien:

Teodor BANCONSCI

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Slowenien:

Mitja GASPARI

Minister, zuständig für Entwicklung und europäische
Angelegenheiten

Slowakei:

Mikulas DZURINDA

Minister für auswärtige Angelegenheiten

Finnland:

Astrid THORS

Ministerin für Einwanderung und europäische
Angelegenheiten

Schweden:

Birgitta OHLSSON

Ministerin für europäische Angelegenheiten

Vereinigtes Königreich:

David LIDINGTON

Staatsminister für Europafragen

.....
Kommission:

Maroš ŠEFČOVIČ

Johannes HAHN

Vizepräsident

Mitglied

.....
Generalsekretariat

Pierre de BOISSIEU

Generalsekretär

ERÖRTERTE PUNKTE

PROGRAMM DES VORSITZES

Der Rat nahm die Ausführungen des ungarischen Vorsitzes zu dessen Programm für seine Amtszeit (Januar bis Juni 2011) zur Kenntnis. Er hat hierüber einen Gedankenaustausch geführt.

Der ungarische Vorsitz möchte die folgenden Schwerpunkte setzen:

- Wachstum und Beschäftigung,
- Nahrungsmittel-, Energie- und Wasserressourcen,
- Fragen, die für die Bürger unmittelbar relevant sind,
- EU-Erweiterung und Nachbarschaftspolitik.

TAGUNG DES EUROPÄISCHEN RATES

Maßnahmen im Anschluss an die Dezember-Tagung

Der Rat hat eine Bilanz der Folgemaßnahmen gezogen, die im Anschluss an die Tagung des Europäischen Rates vom 16./17. Dezember 2010 ergriffen wurden.

Vorbereitung der Februar-Tagung

Der Rat hat einen Entwurf von Schlussfolgerungen für die Tagung des Europäischen Rates am 4. Februar 2010 in Brüssel geprüft.

Der Europäische Rat wird sich in erster Linie mit den Themen Energie und Innovation befassen. Den Entwurf der erläuterten Tagesordnung (*Dok. [17163/10](#)*) hatte der Rat am 22. November 2010 erörtert.

In dem Entwurf von Schlussfolgerungen des Europäischen Rates wird betont, dass weitere Maßnahmen auf EU-Ebene zur Integration des Energiebinnenmarktes, zur Verwirklichung des Ziels einer Steigerung der Energieeffizienz und zur Förderung von Investitionen in erneuerbare Energien sowie zur Verbesserung der Kohärenz des auswärtigen Handelns der EU im Energiebereich notwendig sind. Ferner wird zur Verwirklichung eines strategischen und integrierten Konzepts zur Förderung von Innovation und zur Vollendung des Europäischen Forschungsraums bis 2014 aufgerufen, um so einen echten Binnenmarkt für Wissen, Forschung und Innovation zu schaffen.

Der überarbeitete Entwurf von Schlussfolgerungen wird dem Europäischen Rat vorgelegt.

EUROPÄISCHES SEMESTER

Der Rat hat eine Bilanz der Umsetzung des "Europäischen Semesters" gezogen, das dieses Jahr erstmals als Teil einer Reform der wirtschaftspolitischen Steuerung in der EU durchgeführt wird.

Das Europäische Semester sieht eine gleichzeitige Überwachung der Haushaltspolitik und der Strukturreformen der Mitgliedstaaten nach gemeinsamen Regeln vor, die alljährlich während eines Zeitraums von sechs Monaten erfolgt.

Jahreswachstumsbericht

Die Kommission hat dem Rat die wichtigsten Feststellungen ihres ersten Jahreswachstumsberichts erläutert (*Dok. [18066/10](#)*).

In dem Bericht sind prioritäre Maßnahmen umrissen, die die Mitgliedstaaten ergreifen sollen, um eine verstärkte Koordinierung und eine erhöhte Wirksamkeit ihrer politischen Maßnahmen zu gewährleisten, mit denen die europäische Wirtschaft auf einen nachhaltigen Wachstumspfad gebracht werden soll.

Es werden Prioritäten in drei Schwerpunktbereichen genannt:

- Stärkung der makroökonomischen Stabilität: Umsetzung der Haushaltskonsolidierung, Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte und Stabilisierung des Finanzsektors;
- Strukturreformen zur Verbesserung der Beschäftigung: Erhöhung der Attraktivität von Arbeit, Reform der Rentensysteme, Anreize für die Rückkehr von Arbeitslosen ins Erwerbsleben und ausgewogenes Verhältnis von Sicherheit und Flexibilität auf den Arbeitsmärkten;
- wachstumsfördernde Maßnahmen im Rahmen der Strategie "Europa 2020" für Beschäftigung und Wachstum: Ausschöpfung des Binnenmarktpotenzials, Mobilisierung von privatem Kapital zur Finanzierung des Wachstums und kostengünstige Energieversorgung.

Umsetzung

Der Vorsitz hat dem Rat seine Pläne zur Umsetzung des Europäischen Semesters dargelegt.

Er unterbreitete Vorschläge zur ersten Phase des Europäischen Semesters, die von der Veröffentlichung des Jahreswachstumsberichts in diesem Monat bis zur März-Tagung des Europäischen Rates dauert, während die Vorgaben für die zweite Phase erst nach der für 24./25. März 2011 anberaumten Tagung des Europäischen Rates ausführlicher ausgearbeitet werden.

ROMA

Der Rat wurde vom Vorsitz kurz darüber unterrichtet, welche Arbeiten zur Eingliederung der Roma-Bevölkerung auf EU-Ebene geplant sind.

Der Vorsitz wird dem Rat (Allgemeine Angelegenheiten) im Mai einen Bericht vorlegen, der dem Europäischen Rat auf seiner Tagung am 24. Juni 2011 unterbreitet werden soll.

Die Kommission wird voraussichtlich im April einen EU-Rahmen für nationale Strategien zur Eingliederung der Roma vorschlagen. Der Vorsitz plant anschließend eine Aussprache in vier zuständigen Ratsformationen.

STRATEGIE FÜR DEN DONAURAUM

Der Rat hat die Ausführungen der Kommission zu ihrer Mitteilung über die Strategie der EU für den Donaauraum zur Kenntnis genommen.

Der Rat wird voraussichtlich auf seiner Tagung am 18. April 2011 entsprechende Schlussfolgerungen annehmen.

Ziel der Strategie ist es, das wirtschaftliche Potenzial der Donauregion weiterzuentwickeln und die Umweltbedingungen zu verbessern. Sie umfasst einen ausführlichen Aktionsplan, der sich auf vier Säulen stützt:

- Anbindung des Donauraums,
- Umweltschutz im Donaauraum,
- Aufbau von Wohlstand im Donaauraum,
- Stärkung des Donauraums (etwa durch Auf- und Ausbau von Institutionen und Zusammenarbeit zur Erhöhung der Sicherheit und zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität).

Zwar werden für die Umsetzung der Strategie keine neuen Mittel bereitgestellt, aber die Kommission schlägt vor, die im Rahmen des derzeitigen Finanzrahmens der EU verfügbaren Mittel von rund 100 Mrd. EUR koordinierter und effektiver zu nutzen.

SONSTIGE ANGENOMMENE PUNKTE

VERKEHR

Fahrgastrechte im Kraftomnibusverkehr

Der Rat hat mit qualifizierter Mehrheit¹ eine Verordnung angenommen, durch die die Fahrgäste im Kraftomnibusverkehr mehr Rechte erhalten sollen (*Dok.* [PE-CONS 63/10](#) + [5442/11 ADD 1 REV 1](#)). Im Vorfeld war eine Einigung mit dem Europäischen Parlament erzielt worden, das am 15. Februar 2011 über den Text abstimmen soll.

Mit der vorgeschlagenen Verordnung sollen Fahrgäste mehr Rechte erhalten, was die Entschädigung und die Unterstützung bei Unfällen, die Nichtdiskriminierung und Unterstützung von Personen mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität, die Rechte bei Annullierungen oder Verspätungen, die Unterrichtung der Reisenden sowie die Bearbeitung von Beschwerden anbelangt.

Einzelheiten siehe Mitteilung an die Presse in Dokument [5808/11](#).

HANDELSPOLITIK

Antidumping - Sperrholz aus Okoumé – China

Im Anschluss an eine Auslaufüberprüfung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1225/2009 und zur Einstellung einer teilweisen Interimsüberprüfung hat der Rat die Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Sperrholz aus Okoumé mit Ursprung in der Volksrepublik China beschlossen (*Dok.* [5087/11](#)).

¹ Gegen die Stimme der deutschen Delegation und bei Stimmenthaltung der irischen Delegation.

GESUNDHEIT

Gesundheitsstatistiken und Statistiken zur Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Rat hat beschlossen, den Erlass von Verordnungen zu Statistiken über Todesursachen (*Dok. [17002/10](#)*) und Arbeitsunfälle (*Dok. [17524/10](#)*) durch die Kommission nicht abzulehnen.

Die Verordnungsentwürfe der Kommission unterliegen dem Regelungsverfahren mit Kontrolle; das bedeutet, dass die Kommission die Verordnungen erlassen kann, sobald der Rat seine Zustimmung erteilt hat und sofern das Europäische Parlament keine Einwände geltend macht

BINNENMARKT

Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien

Der Rat hat beschlossen, den Erlass einer Verordnung zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen durch die Kommission nicht abzulehnen.

Damit soll die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008¹ an die internationalen Normen angepasst werden, d.h. an die dritte Überarbeitung des "Global Harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien"; außerdem soll die Kennzeichnung bestimmter Chemikalien vorgeschrieben werden, die bei Personen, die bereits gegenüber diesen Stoffen sensibilisiert sind, auch in sehr niedrigen Konzentrationen in einem Gemisch eine Reaktion hervorrufen können.

Mit dem Verordnungsentwurf wird auch die Terminologie verschiedener Vorschriften und bestimmter technischer Kriterien geändert, um den Akteuren und den Durchsetzungsbehörden die Umsetzung zu erleichtern. (In der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 ist vorgesehen, dass die Kommission diese an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt anpasst.)

Der Verordnungsentwurf unterliegt dem Regelungsverfahren mit Kontrolle; das bedeutet, dass die Kommission die Verordnung erlassen kann, sobald der Rat seine Zustimmung erteilt hat und sofern das Europäische Parlament keine Einwände geltend macht.

¹ ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1.

JUSTIZ UND INNERES

Drogensituation in Europa im Jahr 2010 – *Schlussfolgerungen des Rates*

Der Rat hat die in Dokument [5179/11](#) enthaltenen Schlussfolgerungen angenommen.

TRANSPARENZ

Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten

Der Rat hat die Antwort auf den Zweit Antrag Nr. 28/c/01/10 angenommen. Die dänische, die finnische, die schwedische und die britische Delegation stimmten dagegen (*Dok.18164/10*).

